



6. Februar 2022, Couragezentrum Essen
**„Nicht nur in Worten sprechen,
 sondern Taten der Solidarität zeigen“**
Eine Neujahrsbegrüßung besonderer Art



Besonders war die Neujahrsbegrüßung dieses Jahr nicht nur wegen der notwendigen Corona-Hygieneregeln mit Einlasskontrolle und Beschränkung der Gästezahl. Besonders war sie vor allem, weil die **Übergabe der Spendensammlung von insgesamt 5000 Euro für die afghanischen Frauen und Kinder** in den Flüchtlingscamps von Kabul im Mittelpunkt stand und wir deshalb auch **besondere Gäste** begrüßen konnten: Samia Walid von der afghanischen Frauenorganisation RAWA, die die Spenden entgegennahm, und Marlies Schumann und Jordanis Georgiou von Solidarität Emscher- Lippe, die eine Spende von der Flüchtlingsselbstorganisation „Stand by me Lesbos“/ Kara Tepe (Griechenland) überbrachten



Beim Hygienepoint am Eingang bekamen alle ein symbolisches Küßchen - aus Schokolade - und den Flyer von Courage zum Corona- Sofortprogramm. Am **Info – und Aktionstisch** „Unsere Talente für Eure Spende“ konnten die Gäste sich informieren, was wir tun, wo sie mitmachen und wie sie sich in unserem Frauenverband organisieren oder ihn unterstützen können. An der Theke gab es Getränke und selbst gebackenen Kuchen gegen Spende. Kulturelle Highlights waren die Lieder unserer Couragefrauen Gabi und Sara. Zum Abschluss gab es Suppe, intensive Gespräche und herzliche Verabschiedung.



Der **Bericht und Film von RAWA** über das elende Leben der Frauen und Kinder in Afghanistan, teilweise regelrechtes vegetieren in Schlamm, ohne Dach über dem Kopf, ohne Versorgung irgendeiner Art und über die äußerst erschwerte Arbeit unter dem Taliban- Terrorregime wurde mit großer Anerkennung, Freude und Tränen aufgenommen.

Diese Frauen bleiben bewusst in ihrem Land, kämpfen um seine Befreiung, setzen täglich ihr Leben aufs Spiel, um gegen Hoffnungslosigkeit zu helfen und aufzuklären.

Videos von der noch winzigen Untergrundschule berührten tief - da sahen wir plötzlich lachende Frauen und Kinder, glücklich, gemeinsam lernen zu können, um sich mit den gespendeten Überlebensmitteln und selbstorganisierter Bildung eine Zukunft aufbauen zu können.

Samia bedankte sich sichtlich berührt im Namen von RAWA und der Frauen und Kinder in Afghanistan für unseren Einsatz und das beeindruckende Spendenergebnis. Auch RAWA ist eine weitere, noch tiefere Zusammenarbeit ein großes Anliegen. Ein couragierter Mann übersetzte Samia's Rede einfühlsam und für alle verständlich.



In einem bewegenden Bericht erfuhren wir dann von Marlies und Iordanis, wie es zur **Spende von Stand by me Lesvos und den Flüchtlingen von Kara Tepe** für afghanische Frauen und Kinder kam: „Das Ziel für die Spendenaktion „Eine Weihnachtsfreude für 800 Kinder in Kara Tepe/Moria“ wurde weit übertroffen. Die afghanischen Flüchtlinge in Kara Tepe berichteten uns oft, dass sie den Menschen in ihrer Heimat helfen wollen, aber nicht wüssten wie. Wir griffen den Vorschlag auf und einigten uns gemeinsam, vom Überschuss der Weih-

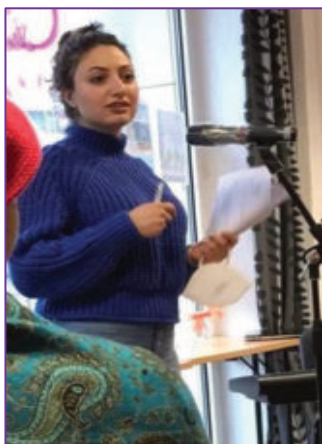
nachtsspendenaktion 2000 € insbesondere für die Frauen und Mädchen abzugeben. Dem ging eine wichtige Auseinandersetzung mit den Flüchtlingen voraus. Sie kritisierten berechtigt, dass jetzt überall Kampagnen und Spendensammlungen laufen wegen der hungernden Kinder in Afghanistan. Diese Gelder erreichen meistens nicht die Armen, sondern versickern in den Regierungskreisen.





*Wir erklärten ihnen, dass wir garantieren, dass diese Gelder über RAWA weitergeleitet werden und dazu eine Solidaritätsvereinbarung abgeschlossen wird zwischen der Frauenorganisation RAWA/Afghanistan, vertreten durch Samia Walid und der Selbstorganisation der Flüchtlinge im Flüchtlingslager Kara Tepe, vertreten durch Michalis Aivaliotis von Stand by me lesvos (SBML) und Solidarität International (SI), Regionalgruppe Emscher-Lippe, vertreten durch Marlies Schumann und Jordanis Georgiou. Das ist inzwischen geschehen. Heute haben wir die **von allen unterschriebene Solidaritätsvereinbarung** vorliegen.*

Die Frauenorganisation RAWA verpflichtet sich, die Spende für die Einrichtung von sicheren Frauen- und Kinderhäusern in den Flüchtlingslagern von Kabul in Afghanistan einzusetzen und gegenüber SI und SBML Rechenschaft darüber abzugeben. Inzwischen sind die 2000 € überwiesen."



Flüchtlinge helfen Flüchtlingen!

Tief ergriffen eröffnete unsere Moderatorin Sima die Diskussion mit dem Satz:

„Solidarität ist die schönste Blume der Menschheit“.

Soviel geballte Information und Lebenswirklichkeit forderte zu einer respektvoll- solidarischen Fragerunde bei unseren Gästen heraus. Zum Beispiel:

Wie arbeitet RAWA praktisch in Afghanistan und welche Projekte brauchen jetzt unsere Unterstützung?

Eine Kernaussage war: **Solidarität ist keine Einbahnstraße!** Unsere Zusammenarbeit muss auch die kämpferische Frauenbewegung in Deutschland stärken.

Ein Gast kommentierte am Schluss so: **„Das war eine kulturvolle Bildungsveranstaltung auf hohem Niveau“**



Bei der Übergabe unseres symbolischen Spendenschecks an RAWA berichtete Shamla, wie wir von Courage Essen die Spenden sammelten: „Ende November haben wir uns vorgenommen, dass wir bis Ende Januar 3000 € Spenden für die vergessenen afghanischen Frauen und Kinder in den Flüchtlingscamps von Kabul sammeln.“

Außer der Spende war es wichtig, dass wir Couragefrauen mit RAWA, der ältesten und unabhängigen Frauenorganisation von Afghanistan in Kontakt kommen und mit ihr zusammen arbeiten.

Wir wissen schon, dass Armut und Katastrophen die ganze Welt bedroht.

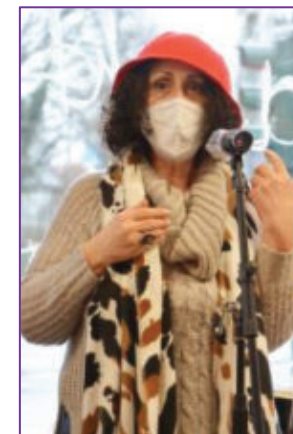
Wir wollen darüber **nicht nur in Worten sprechen, sondern Taten der Solidarität zeigen.**



Diese Solidarität war von Rentnerinnen, Arbeiterinnen, Studentinnen, allein erziehenden Müttern, anderen Couragegruppen, Frauenorganisationen, auch von Männern. Mit der Aktion „Unsere Talente für Eure Spende“ gab es zum Beispiel die Infopacks zu unserem Projekt „Red Hat – Fight Sexism Everyday“, oder Lieferung von afghanischem Menu zu Weihnachten, oder Massage, Mandalas, Honorarspende von Vorträgen zum Tag gegen Gewalt an Frauen, Erlös von Möbelverkauf und vieles mehr.

Wir bedanken uns bei unseren Frauen hier in Deutschland und auch bei den Frauen von RAWA, die unsere Spenden nach Kabul bringen und für die Menschen verteilen. 3000 Euro war unser Ziel. Mit 3175, 88 Euro konnten wir das Ziel heute, am 6. Februar übertreffen!"

Sima dankte allen, die ohne Zögern die Aufgaben von fünf erkrankten Couragefrauen übernahmen. Und sie bedankte sich bei den Männern, die die Veranstaltung bescheiden und solidarisch bei Technik, Übersetzung und Musik unterstützt haben: **„Solche Männer braucht das Land!“** Ganz besonders freuen wir uns, dass am Ende dieser Veranstaltung eine 16-jährige Schülerin Courage-Mitgliedsfrau wurde.



Suse, die Vertreterin des Courage-Bundesvorstands überbrachte eine schöne Karte und einen Schlüsselanhänger mit Aufschrift: **„Courage schweißt zusammen“** und Glückwünsche zum neuen Jahr und zum Ergebnis unserer Spendenaktion. Völlig selbstverständlich half sie auch bei der Einlasskontrolle aus.

Und sie spannte den Bogen zur 3. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen im September 2022 in Tunesien: **„Eure Couragegruppe in Essen ist ja selbst von ihrer Zusammensetzung her schon eine kleine Weltfrauenkonferenz!“**

Ja - und für diese Weltfrauenkonferenz in Tunis werden Courage Essen und RAWA eine Partnerschaft entwickeln mit gegenseitiger Unterstützung, Bildungs- und Solidaritätsveranstaltungen und mit Straßenaktionen. Ab jetzt beginnen wir mit dem Spenden sammeln für die Reisekosten einer Delegierten aus Essen und Afghanistan. Über 100 Euro kamen schon bei der Neujahrsbegrüßung zusammen!

Am 20. März laden wir zur Gründung einer **„Weltfrauenkonferenz- Basisgruppe Essen“** ein.

Wir stellen die Weltfrauenkonferenz mit den eindrucksvollen Videoberichten von der 2. Weltfrauenkonferenz 2016 in Nepal vor.



In der Einleitungsrede von Courage Essen sagte Sara:

„Was uns Frauen auf der ganzen Welt eint ist, dass wir von den patriarchalen Strukturen der Profitwirtschaften mit doppelter Ausbeutung und Unterdrückung, physischer und psychischer Gewalt, Femiziden und steigender Alters- und Kinderarmut besonders betroffen sind. Selbst in einem der reichsten Länder der Welt, hier in Deutschland, müssen wir um das existenzielle Leben kämpfen. Ich zum Beispiel soll als Alleinerziehende 200 Euro mehr im Monat Stromabschlag zahlen, gleichzeitig schnellen die Lebensmittelpreise hoch und mein Kind muss wegen chaotischer Corona- Politik immer mal plötzlich eine Woche zu Hause bleiben – ich kann nicht arbeiten. Mir ist klar: das geht vielen so und wir müssen uns dauerhaft organisieren, alle unter einen Hut. Dafür steht unser Projekt #Red Hat- Fight Sexism Everyday – Keine soll alleine stehn! In diesem Jahr sind unsere Projekte, Aktionen, Diskussionen eng mit der Vorbereitung und Teilnahme an der 3. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen im September in Tunesien verbunden. Untrennbar wie eineiige Zwillinge!“

Von RAWA erreichte uns nach der Veranstaltung dieser Brief:

*Liebe kämpferischen und freundlichen Frauen von Courage Essen,
ich grüße Euch. Ich möchte Euch meinen und RAWAs aufrichtigen Dank für Eure harte Arbeit aussprechen, mit der Ihr Spenden für afghanische Frauen und Kinder sammelt.
Diese Aktion zeigt uns eine echte und tiefe Solidarität und ist für uns sehr bedeutsam.
Das Treffen am 6. Februar war für mich eine aufbauende und unterstützende Zusammenkunft.
Ich sehe die Hilfe von Menschen für Menschen, die sich sehr von der Hilfe von Regierungen für ein Land unterscheidet. Ich habe einen großen Sinn für liebevolle Unterstützung, Anteilnahme und Ehrlichkeit festgestellt. Ich danke Euch sehr für alles.
Mit Liebe, viele Grüße
Samia*

**Frauen und Mädchen, organisiert euch in Courage, werdet Weltfrauen!
Sorgen wir gemeinsam dafür, dass unsere Welt nicht in Stücke zerfällt,
sorgen wir dafür, dass sie ein Menschengesicht erhält.**



DANKE den Gästen, Frauen und Männern von 16 bis 80 Jahren, die uns nach der Veranstaltung ihre Eindrücke geschrieben haben:

„Die mit Herzblut vorgetragenen Berichte über die Frauen in Afghanistan, die trotz ihrer verzweifelten Lage Kampfgeist entwickeln, gingen unter die Haut. Ein Höhepunkt war die Übergabe des gesammelten und gespendeten Geldes, von dem jeder Cent bei denen ankommt, die es am meisten benötigen. Und dass die Armen im Flüchtlingslager Kara Tepe (Lesbos) für ihre noch ärmeren Schwestern Geld sammeln, hat mich sehr berührt. Die Veranstaltung war von den Couragefrauen liebevoll vorbereitet, die Lieder rundeten den kulturellen Rahmen ab. Alles sehr gelungen - unter Corona-Bedingungen!“

„Viele mir unbekannte Infos , mal wieder ein Gefühl von WIR“

*„Ich fand es: sehr strukturiert mit den Corona - Maßnahmen, der Reihenfolge und am Ende noch die Fragerunde. Es war angenehm, dass wir Pausen hatten , genauso wie das Singen von Sara ,Gabi und das KBord-Spiel von Billy
War alles im Ganzen sehr ernst aber auch entspannt, ich war durch die Atmosphäre lockerer und die Beiträge waren interessant.“*

„Euch wiederzusehen in diesem Raum, die Redebeiträge zu den Möglichkeiten, die internationale Frauensolidarität und Vernetzung bergen. U.a.: Redebeitrag hinter mir, der Gesang, Deine Präsenz, die Kollegin aus Hamburg, der Input den ich mitnahm , Kuchen, Fe's Basteltüten.... Eben, dass es eine richtige, kleine, lokale Veranstaltung war und zu so einem wichtigen Thema unter den gegebenen Bedingungen.“

„Was aus Griechenland berichtet wurde. Der Film von Samie und Rawa .“

„Beeindruckend war, dass trotz Corona viele da waren. Und die begeisternde Rede von dem SI Mann.“

„Der Beitrag von Samie war ganz ganz ganz toll, endlich eine Frau die direkten Kontakt mit einer Organisation hat, die afghanische Frauen unterstützt. Ganz klasse, der Abend lief ganz super, wie geplant, alles echt super und dass es jemand zum Übersetzen gab, dass Samie überhaupt da war um uns zu berichten, wie das alles in Afghanistan gerade läuft“

„Der Neujahrsempfang von Courage Essen war ein besonderes Erlebnis - besonders gefallen hat mir, dass junge Frauen die Akteurinnen waren: von der Begrüßungsrede über Gitarrenmusik, Gesang und Moderation führten sie durch einen kulturvollen und frauenpolitischen Nachmittag. Ein Höhepunkt war natürlich die Spendenübergabe des gesammelten Geldes an Frauen und Kinder in Flüchtlingslagern in Kabul/ Afghanistan. Dazu war eine Vertreterin von RAWA persönlich angereist und nahm den symbolischen Scheck entgegen. Berührend auch der Bericht von Solidarität International Emscher-Lippe zur Spendensammlung von "den Armen an die Ärmsten". Ein gelungener Nachmittag, herzlichen Glückwunsch an die Couragegruppe vom Bundesvorstand Courage e. V.“

„Eine kulturvolle Bildungsveranstaltung, hat mir sehr gefallen“